



Antifaschistische Gedenkveranstaltung

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA)
unterstützt von KAB Aachen-Stadt Frauen 60+

Wider das Vergessen

Die Lehren aus zwei von Deutschland ausgehenden Weltkriegen ziehen: Sagt NEIN ZUM KRIEG!

- Jüdische Soldaten im deutschen Militär 1914-1918
- Krieg-Volkstrauer-Krieg-Volkstrauer-Krieg...?

Musikalische Begleitung: Barbel Ehlert und Philip Kees

Volkstrauertag, So.

16. Nov. 2014, 11:30 Uhr

**Treffpunkt: KZ-Gräber,
Waldfriedhof**

**Gräber säubern am Sa. 15. 11. 2014, 10:00 Uhr
Hilfe erwünscht!**

Die richtigen Lehren ziehen

Zwei Weltkriege von Deutschland losgetreten

Die Waffen nieder!

Die Veranstaltung des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ am Volkstrauertag entwickelt sich zu einem Heldengedenken. Denn geehrt werden sollen die Bundeswehrsoldaten, gedacht werden soll ihrer in Auslandseinsätzen gefallenen „Kameraden“.

Die Bundeswehr, auch als Teil von NATO und EU-Streitkräften, hat mit ihren Auslandseinsätzen hunderttausendfaches Sterben, Massenelend, auseinanderbrechende Staaten und militarisierte Gesellschaftsstrukturen mitzuverantworten.

NATO-Manöver in der Ukraine und im Schwarzen Meer, die NATO-Osterweiterung, die Versuche, die Ukraine aus der russischen Einflussosphäre zu brechen und in den Westen einzubinden, die aufgestockte Luftraumüberwachung über Osteuropa, fünf neue Militärstützpunkte in Osteuropa und nicht zuletzt der faktisch gegen Russland gerichtete Raketenabwehrschirm: Mit diesen scharf gegen Russland gerichteten und von der Bundesregierung massiv vorangetriebenen Militärmaßnahmen wird ein neuer Krieg mitten in Europa wahrscheinlicher.

Der „Volksbund“ spricht in seinen Unterlagen für den Volkstrauertag 2014 davon, den Ersten Weltkrieg habe Deutschland nicht allein begonnen, die deutschen Heere seien nicht aggressiver als die der Gegner gewesen. Mit diesen alten revanchistischen Mythen stimmt der „Volksbund“ die Begleitmusik an, um erneut Kriegsbereitschaft in der Bevölkerung zu erzeugen.

Wir lehnen die Rede davon ab, Deutschland müsse weltweit mehr Verantwortung übernehmen. Wir lehnen jede Form von „Heldengedenken“ ab. Wir fordern, die Gedenkveranstaltung des Volkstrauertages am Hochkreuz des Waldfriedhofs einzustellen.

Sollte die Veranstaltung am Hochkreuz nicht abgesagt werden, werden wir unseren Protest gegen das Heldengedenken und gegen die Kriegseinsätze zum Ausdruck bringen.



Eine Initiative der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antfaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) und des Antikriegsbündnisses (AKB), beide Aachen.

V.i.S.d.P.: Kurt Heiler, Aachen